

Stemmclub verteidigt Mannschaftstitel

Gesamtsiege für Ana Geitner (Dresden) und Sascha Stendebach (Mainz) beim 25. Bavaria-Cup – Frauenstaffel aus Sonneberg holt 7. Titel



Ana Geitner



Sascha Stendebach

Die Gesamtsieger des 25. Internationalen Turniers „Bavaria-Cup“ sind bis auf eine Ausnahme die gleichen wie letztes Jahr: Ana Geitner (USV Dresden) triumphierte mit 196,8 Wilkspunkten bereits zum fünften Mal. Der Stemmclub Bavaria (Männer) und PSV Sonneberg (Frauen) sicherten sich die Mannschaftssiege mit 378,5 bzw. 688,66 Punkten. Lediglich bei den Männern bremste Junior Sascha Stendebach (KSV Mainz) Titelverteidiger Christoph Erbs (VfB Klötze) mit 204,86 aus.



PSV Sonneberg



STC Bavaria 20 Landshut

Die Entscheidungen um den Gesamtsieg der Frauen und Männer hatten insofern Gemeinsamkeiten, weil nicht die Aktiven-Leistungsträger dominierten, sondern mit Ana Geitner eine 47-jährige Altersklassenheberin und mit Sascha Stendebach ein 23-jähriger Junior.

Der Weg zum Damengesamtsieg war kurz. Die Imsterin Dakota Reich legte als beste Jugendliche 163,0 Relativpunkte vor, die die Juniorin Anja Schreiner aus Oberölsbach mit 162,3 nicht überbieten konnte. Danach setzte die Vorjahressiegerin Ana Geitner mit 196,8 Wilkspunkten eine hohe Hürde, an der sich die Stärkste der Aktivenklasse, Caroline Garhammer-Vogt (Liechtenstein) mit 181,4 kg relativ die „Zähne ausbiss“.



Dakota Reich



Anja Schreiner



Ana Geitner



Caroline Garhammer-Vogt

Bei den Männern das gleiche Bild: Zunächst führte der Jugendbeste Roman Hobelsberger (KSC Frauenau) die Rangfolge mit 150,97 Punkten an, dann aber sorgte Sascha Stendebach aus Mainz in der Juniorenklasse für eine faustdicke Überraschung. Der Mittelschwergewichtler zog gigantische 320 kg und sammelte damit 204,86 Relativpunkte. So sehr sich die nachfolgenden Athleten auch abmühten, wie z. B. in der Altersklasse AK1 Sunday Ehogharukomwen (Dachau) mit 180,70, in der AK2 Robert Robeis (Amberg) mit 187,0 und bei den Aktiven Michel Ehrlicher (Sonneberg) mit 185,94 Relativzählern - es reichte nicht.

Lediglich auf zwei Joker war man gespannt: Vorjahressieger Christoph Erbs (VfB Klütze) und Superschwergewichtler Jewgenij Kondraschow (KSC Puch). Erbs, der in der 93 kg-Klasse antrat und nach bezwungenen 315 kg auf, 325 kg steigerte, hatte die Last schon oben, aber eine technische Unregelmäßigkeit führte zu drei roten Lampen. Damit hätte er Stendebach um nur 0,38 Wilkspunkte überrundet. Jewgenij Kondraschow, eigentlich immer für Überraschungen gut, zeigte an diesem Tag keine Titelambitionen und tat nur das Nötigste um den Klassensieg zu holen.



Sascha Stendebach

In den Teamwertungen konnten die Sonneberger Frauen auf dem Weg zum siebten Mannschaftstitel nicht gebremst werden, obwohl mit Esther Ehrlicher eine der wichtigsten Leistungsträgerinnen fehlte. Dagegen stand der Landshuter Sieg bis zum letzten Versuch auf „Messers Schneide“. Erst Ludwig Rieger garantierte den vierten Titel (688,66) gegenüber KSV Höllhöhe (680,04) und Power Bunker Imst (677,12).

Streifzug durch die Gewichtsklassen:

Ana Geitner dominiert die Frauenwettbewerbe und holt den fünften Gesamtsieg

Die Teilnehmerzahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Lediglich in drei Gewichtsklassen starteten zwei Heberinnen, alle anderen hoben im Alleingang.

In der Jugendgruppe belebten die Imster Zwillingsschwestern Cheyenne und Dakota Reich das Geschehen – letztere mit beeindruckenden 125 kg mit nur 49 kg Körpergewicht. Bei den Junioren überzeugte vor allem Anja Schreiner aus Oberölsbach, obwohl ihr letzter Versuch mit 137,5 kg misslang.

Einen erfolgreichen Einstand feierte in der 57 kg-Klasse Miftari Njomza (Almtaler KSV) mit 95 kg und die Sonneberger Melanie Hausdörfer hob 105 kg als Siegerin bis 72 kg.



Michaela Lässer-Walt

Drei Entscheidungen fielen in der AK I. In der leichtesten Klasse (bis 47 kg) bot Ana Geitner (USV TU Dresden) mit 137,5 kg das Top-Resultat. Beachtlich auch eine Gewichtsklasse höher Michaela Lässer-Walt (Landshut), die mit ungeheurem Ehrgeiz und nicht optimalen Vorbereitungen 127,5 kg zog.

Gold bis 72 kg ging mit 130 kg an Petra Dietmayr aus Amberg.

Sabine Bommersbach hatte in der AK II (bis 63 kg) mit 140 kg keine Schwierigkeiten ihre Vereinskameradin Beate Normann in Schach zu halten. Eva Ceska aus Salzburg siegte bis 84 kg mit 122,5 kg.

Das schwerste Gewicht (170 kg) bezwang Martina Segerer (SC Wald) als Siegerin über 84 kg.



Siegerehrung Frauen, alle Klassen

In der Aktivenklasse gab die Liechtensteinerin Caroline Garhammer-Vogt mit fehlerfreien Versuchen und abschließenden 165 kg den Ton an. Sie siegte bis 63 kg. Mittelgewichtlerin (bis 72 kg) Heide Baumann aus Höllhöhe steigerte sich mit einer gültigen Dreierserie auf 155 kg und gewann damit diese Entscheidung vor Rosina Polster (Oberölsbach), die knapp 152,5 kg verfehlte. Mit großem Vorsprung fiel die Entscheidung bis 84 kg zugunsten von Sonja Rabenstein (Höllhöhe) nach bewältigten 155 kg gegenüber Stefanie Laich (Ditzingen).

Frauenauer Roman Hobelsberger beherrscht die Jugendkategorie

Lediglich einen einzigen Fehlversuch gab es bei den Jugendlichen. Das spricht für eine exzellente Betreuung des Nachwuchses. Vielen Dank den Trainern, die gewissenhaft mit dem Kräftepotential der Jugendlichen umgehen.

Markus Binder (Almtaler KSV) und Vincent Hannen (TSG Augsburg) siegten in der leichtesten (bis 59 kg) und in der schwersten (bis 105 kg) Gewichtsklasse.

Vorjahresmeister Kevin Litzwitz aus Oberölsbach rückte ins Leichtgewicht (bis 66 kg) auf und steigerte sich auf beachtliche 150 kg. Dennoch hatte er keine Chance gegenüber Johannes Fischer aus Pfatter, der sich mit 177,5 kg in die Siegerliste eintrug.

Auch das Mittelgewicht (bis 74 kg) war fest in Hand der HSC Pfatter-Heber. Anton Grafenauer gewann das Duell mit 180 kg gegen seinen Vereinskameraden Thomas Geserer (165 kg).

Drei Athleten boten eine Leistung über 200 kg in der Klasse bis 83 kg. Das Rennen machte schließlich Roman Hobelsberger aus Frauenau (222,5 kg) vor dem Dachauer Edmund Schenk (207,5 kg) und Simon Hornauer (SC Wald, 205 kg).

Jonny Petzold zog 207,5 kg und verwies seine Konkurrenten bis 93 kg klar in die Schranken.



Siegerehrung Jugend

Junior Sascha Stendebach als „Überflieger“ - nicht nur in seiner Altersklasse

Einen Auftaktsieg bei den Juniorenwettbewerben gab es für Bantamgewichtler Mario Fuderer (Almtal) und der Imster Marcel Ewerz holte mit 160 kg den Titel bis 66 kg vor Le Huu Phuoz aus Neuaubing.

Für den Leichtschwergewichtler Florian Vogl aus Höllhöhe schien der Klassensieg nur Formsache zu sein, zumal er ein 25 kg schwereres Anfangsgewicht nahm als sein stärkster Widersacher Stefan Paegelsen von der TG Landshut. Dumm nur, dass seine Steigerungen auf 240 kg zweimal daneben gingen und der Landshuter sich mit einer persönlichen Bestmarke auf 220 kg vorarbeitete. Zu allem Überdross war Vogl auch noch schwerer und damit stand der Landshuter letztendlich als Sieger fest.

Für den Leckerbissen des Tages sorgte in der Kategorie bis 93 kg Sascha Stendebach aus Mainz. Sein ruhiges Auftreten und die unnachahmliche Selbstverständlichkeit 320 kg zu lupfen, brachten ihm große Sympathien ein. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich um Silber und Bronze Philipp Schweda (Neuaubing) und Alexander Kaiblinger (Almtal). Beide blieben bei 245 kg hängen – Zweiter wurde der Erstgenannte aufgrund des leichteren Körpergewichts.

In den beiden abschließenden Juniorengewichtsklassen knackten die Sieger jeweils die 300 kg-Marke.

Der Imster Martin Reich holte den Titel bis 105 kg und Norman Maas (Saarlouis) bis 120 kg.



Siegerehrung Junioren

Der Leichteste war der Stärkste in der Altersklasse I: Sunday Ehogharukomwen

Wenn auch im Alleingang, jedoch mit den besten Relativwerten in der AK I warteten die Klassensieger Sunday Ehogharukomwen (Dachau) bis 74 kg und Bruno Walt (Bavaria Landshut) bis 83 kg auf. Jeder hob 250 kg.



Sunday Ehogharukomwen



Siegerehrung Altersklasse I

Eine spannende Auseinandersetzung sah man bis 93 kg. Letztendlich triumphierte Guido Meier (Neuaubing) mit 250 kg knapp vor Wolfgang Melzl (Pfatter) und Markus Rucker (Eilenburg).

Überlegen gewann der Höllhöher Schwergewichtler Sven Kullmann die 105 kg-Entscheidung mit 262,5 kg. Sein Vereinskamerad Hans-Jürgen Sandl machte es ihm mit 285 kg eine Klasse höher überzeugend nach.

Zwei Heber meldeten im Superschwergewicht die Vorherrschaft an. Durchsetzen konnte sich schließlich Franz Dallinger (Salzburg) mit 290 kg gegenüber Michael Laabs (Ditzingen), nachdem beide an 300 kg scheiterten.

Überzeugender und kraftvoller Auftritt von Robert Robeis in der Altersklasse II



Robert Robeis

In der AK II-Gruppe wurde lebhafter Hantelsport geboten. Den Auftakt machte mit einer Rekordleistung (235 kg) Thomas Möller aus Ditzingen in der 74 kg-Klasse. Das „Sahnehäubchen“ der AK II servierte Robert Robeis (Amberg), indem er 275 kg im Leichtschwergewicht nach oben hievte.

Respektable 255 kg verbuchte der Klassensieger bis 93 kg, Heinz Zotz aus Dachau und bis 120 kg holte der Ditzinger Armin Ehinger mit 20 kg Vorsprung den Titel. Dagegen fiel bis 105 kg die Entscheidung erst im letzten Versuch zugunsten des Salzburgers Franz Huemer (242,5

kg), der Rainer Heinrichmeyer (Höllhöhe) um 2,5 kg distanzierte.

Nicht nur als Kampfrichter souverän – Josef Weiss überzeugt in der Altersklasse III

Drei Gewichtsklassen waren in der AK III besetzt und in diesen siegten mit respektablen Leistungen Leichtschwergewichtler Josef Weiss (Frauenau) mit 205 kg, Mittelschwergewichtler Michael Feistmantel (Reutte) mit 210 kg und Schwergewichtler Heinz Mihouibi (Höllhöhe) mit 225 kg.

Rainer Schötz – Bester in der Altersklasse IV

Ebenfalls drei Heber traten in der AK IV an, darunter der älteste Teilnehmer Alexander Diepold (Puch), der die 66 kg-Klasse mit 150 kg gewann. Eine beeindruckende Vorstellung bot der Oberölsbacher Rainer Schötz bis 83 kg, indem er 200 kg lupfte. Siegfried Thormeyer (Sonnenberg) holte den Titel bis 93 kg mit 132,5 kg.



Siegehrung Altersklassen III und IV

Hochspannung in mehreren Gewichtsklassen – Erbs spielt die Hauptrolle bei den Aktiven

Sebastian Czekanski (SC Wald) trug sich als Erster der Aktivenwettbewerbe in die Siegerliste ein. Mit 135 kg gewann er die 59 kg-Klasse.

Dramatik bis zum letzten Versuch bestimmte die Entscheidung bis 74 kg.

Nach dem ersten Durchgang war klar, dass der Titel nur zwischen Mario Seifriedsberger (Wagham) und Michel Ehrlicher (Sonnenberg) vergeben werden würde. Zunächst schien sich alles in Richtung des Österreichers zu entwickeln, da dieser 225 kg bewältigte und Ehrlicher für 227,5 kg drei rote Lampen bekam. Er rehabilitierte sich mit 235 kg, der Waghamer konterte aber mit 240 kg. Der Steigerungspoker begann und endete damit, dass Seifriedsberger 255 kg auflegen ließ. Er scheiterte. Der Thüringer benötigte für den Sieg nun 257,5 kg, die er hochkonzentriert und unter Aufbietung aller Reserven nach oben zog.



Michel Ehrlicher

Nicht minder spannend verlief die Auseinandersetzung im Leichtschwergewicht (bis 83 kg). 11 Heber stellten sich der Konkurrenz, fünf davon standen am Ende mit einer Leistung über 5 Zentnern in den

Ergebnislisten. Die Startversuche mit 260 kg signalisierten zwei Favoriten: Manuel Körner (Höllhöhe) und Assadi Farzad (Augsburg). Zuvor hatten Andreas Rosner (Höllhöhe) 240 kg, Christian Hörl (Salzburg) und Titelverteidiger Andreas Stauder (Landshut) 245 kg bewältigt. In der zweiten Runde setzte sich Körner mit 270 kg klar an die Spitze, nachdem der Augsburger 282,5 kg nicht heben konnte und danach auch auf den dritten Versuch verzichtete. Stauder schob sich mit 262,5 kg auf Rang zwei vor und bewies im dritten Versuch Nervenstärke, als er ebenfalls 270 kg meisterte und damit mit Körner gleichzog. Aufgrund des leichteren Körpergewichts lag der Landshuter in Führung und der Höllhöher hätte zum Titelgewinn nur 2,5 kg mehr benötigt. Er aber steigerte auf 275 kg und versagte dabei. Damit Riesenjubiläum im Landshuter Lager über den knappen Sieg von Andreas Stauder.



Andreas Stauder



Siegerehrung Aktive bis 83 kg

Christoph Erbs war der klare Favorit bis 93 kg und zudem der Titelverteidiger in der Gesamtwertung. Mit 315 kg gewann er haushoch diese Gewichtsklasse. Er begann seine Versuche mit 300 kg und steigerte erfolgreich auf 315 kg. Die 325 kg im dritten Versuch hätten ihm wieder den Gesamtsieg eingebracht, sie gingen aber knapp daneben. Da seine Mitkonkurrenten ihm nicht gefährlich werden konnten, stellt sich die Frage, warum er nach seinem ersten Versuch nicht gleich die für den Gesamtsieg notwendigen 325 kg angepackt hat. Zumindest hätte er – wie der Wettkampfverlauf zeigte - zwei Versuche dafür gehabt. Hart umkämpft waren die Medaillenränge. Drei Athleten hoben 270 kg und nur das Körpergewicht bestimmte die Reihenfolge: Silber für Rico Roscher (Langenbach), Bronze für Manuel Baumgartner (Reutte) und der undankbare vierte Platz für Christian Seifert (Langenbach).



Christoph Erbs



Aktive bis 93 kg

Vier Kreuzheber in der 105 kg-Gruppe zählten zu den aussichtsreichsten Kandidaten um den Klassensieg, obwohl ihre Anfangsgewichte doch erheblich voneinander abwichen. Nach dem ersten Durch-



Alexander Geitner



Siegerehrung Aktive bis 105 kg

gang führte Sebastian Kaindl aus Neuaubing mit 290 vor Stefan Kropf (Imst), Alexander Geitner (Dresden) und Titelverteidiger Ludwig Rieger (Landshut). Der Niederbayer setzte sich im zweiten Durchgang mit 300 kg an die Spitze, gefolgt von Geitner (300 kg), Kropf (297,5 kg) und den an 305 kg gescheiterten Kaindl. Für Kaindl und Kropf brachten die dritten Versuche keine Verbesserung mehr, auch Rieger scheiterte an 307,5 kg, aber der Dresdner hatte noch die nötigen Reserven diese Last zu bezwingen. Damit erscheint der Name Geitner gleich zweimal in den Siegerlisten, nachdem seine Frau vorher überzeugend den Klassen- und Gesamtsieg geholt hatte.



Siegerehrung Aktive bis 120 kg

Ohne ernsthafte Konkurrenz ging der Sieg bis 120 kg an Christoph Senn (Imst) mit 300 kg.

Steffen Großmann oder Jewgenij Kondraschow? Das war die Frage in der Klasse über 120 kg. Beide eröffneten den Wettbewerb mit 305 kg, zuerst Großmann vom Fitnesspark Brandenburg, dann der etwas leichtere Kondraschow. Beide verfehlten anschließend 320 kg, nur der Brandenburger wiederholte – leider ohne Erfolg. Damit war der Pucher Kondraschow bereits Sieger und ließ sich nun 345 kg auflegen. Mit diesem Versuch beendete er den Bavaria-Cup 2014 – jedoch ohne den Hantelberg zu bezwingen.

Gute Anlagen zeigte Neuling Leonard Poschenrieder (Ohlstadt) mit 275 kg als Drittplatzierter.



Jewgenij Kondraschow



Siegerehrung Aktive + 120 kg

Großes Lob für die eingesetzten Kampfrichter

In Vertretung des bayerischen Kampfrichter-Chefs Michael Wimmer (TG Landshut) übernahm Daniela Falck (Bavaria Landshut) die Wettkampfleitung und sorgte für eine reibungslose Abwicklung der Wettkämpfe.

Folgende Sportfreunde kamen als Hauptkampfrichter zum Einsatz: Josef Weiss (Frauenau), Daniela Falck, Alexander Denk (Landshut), Rolf Bigge (Neuaubing), Veronika Mull (Puch), Esther Ehrlicher, Martin Ehrlicher (Sonneberg).

Als Seitenkampfrichter fungierten: Johann Goldstein (Dachau), Josef Sussbauer, Stefan Segerer (Höllhöhe), Alexander Denk (Bavaria Landshut), Stefan Pagelsen (TG Landshut), Rolf Bigge (Neuaubing), Rosina Polster, Marc Bielau, Rainer Schötz (Oberölsbach), Jürgen Titz (Ohlstadt), Veronika Mull (Puch), Michael Feistmantel (Reutte), Esther Ehrlicher (Sonneberg).

Zahlreiche Rekordverbesserungen beim 25. Bavaria-Cup

Insgesamt wurden 46 neue Bavaria-Cup-Bestmarken aufgestellt, davon 18 von den Frauen. Nachfolgend die einzelnen Steigerungen – einige überboten sogar mehrfach die alten Marken.

Frauen/Jugend: 43 kg: Reich Cheyenne (Juniors Gym Imst) 80 - 90 - 92,5 kg; 52 kg: Reich Dakota (Juniors Gym Imst) 125 kg.

Frauen/Junioren: 52 kg: Schreiner Anja (SC Oberölsbach) 110 – 125 kg; 57 kg: Njomza Miftari (Union Almtaler KSV) 95 kg; 72 kg: Hausdörfer Melanie (PSV Sonneberg) 80 - 92,5 – 105 kg.

Frauen/Aktive: 63 kg: Garhammer-Vogt Caroline (Liechtenstein) 145 – 155 – 165 kg.

Frauen/AK I: 72 kg: Dietmayr Petra (AC Amberg) 115 – 122,5 – 130 kg.

Frauen/AK II: 84 kg: Ceska Eva (Bodyform AK Salzburg) 117,5 - 122,5 kg.

Männer/Jugend: 59 kg: Binder Markus (Union Almtaler KSV) 150 – 160 – 165 kg; 66 kg: Fischer Johannes (HSC Pfatter) 177,5 kg; 83 kg: Hobelsberger Roman (KSC Frauenau) 215 - 222,5 kg; 93 kg: Petzold Jonny (SG Motor Arnstadt) 207,5 kg.

Männer/Junioren: 93 kg: Stendebach Sascha (KSV Mainz 08 305 – 320 kg; 105 kg: Raich Martin (Power Bunker Imst) 290 – 300 kg; 120 kg: Maas Norman (TV 1872 Saarlouis) 270 – 285 – 300 kg.

Männer/Aktive: 59 kg: Czekanski Sebastian (SC Wald) 125 – 135 kg; 83 kg: Körner Manuel (KSV Höllhöhe) 270 kg; 105 kg: Rieger Ludwig (Bavaria Landshut) 305 kg, Geitner Alexander (USV TU Dresden) 307,5 kg.

Männer/AK II: 74 kg: Möller Thomas (Weightplayers Ditzingen) 235 kg; 83 kg: Robeis Robert (AC Amberg) 275 kg; 93 kg: Zotz Heinz KSC (Attila Dachau) 255 kg; 105 kg: Heinrichmeyer Rainer (KSV Höllhöhe) 240 kg, Huemer Franz (Bodyform Salzburg) 242,5 kg.

Männer/AK III: 83 kg: Weiss Josef (KSC Frauenau) 205 kg.

Männer/AK IV: 83 kg: Schötz Rainer (SC Oberölsbach) 180 – 190 – 200 kg.

Die Landshuter Erfolge: Nervenstärke bewies der TG-Junior Stefan Pagelsen in der 83 kg-Klasse. Eine neue Bestmarke mit 220 kg war notwendig, um den gleichwertigen Vizemeister zu bezwingen. Der Stemmclub eroberte drei Einzeltitel. Den Anfang machte Michaela Lässer-Walt mit 127,5 kg bis 52 kg. Ebenso nicht zu bezwingen war Bruno Walt in der AKI bis 83 kg mit 250 kg. Hochspannung herrschte im Leichtschwergewicht der Aktiven, das Andreas Staude mit 270 kg aufgrund des leichteren Körpergewichts gewann. Allerdings musste er hinnehmen, dass Vizemeister Manuel Körner (Höllhöhe) als neuer Rekordhalter gilt, weil er die 270 kg vor Staude bezwang.

Einen erbitterten Kampf lieferte sich bis 105 kg Ludwig Rieger. Leider musste er mit 305 kg den Dresdner Alexander Geitner mit 2,5 kg Vorsprung vorbeiziehen lassen. Hier belegte Andreas Gerdt mit 250 kg Rang fünf.

Mit einer Bronzemedaille belohnt wurde der Jugendliche Damian Kucharzyk bis 93 kg mit 135 kg und Wolfgang Strasser landete in der gleichen Gewichtsklasse, aber in der Aktivengruppe mit 240 kg auf dem sechsten Platz.

Dr. Karl Greiner